

C7. Fahrspaß aus dem Baukasten

Michalak-Design entwickelt Kit-Car auf Basis des Smart Fortwo-Serienfertigung beginnt noch 2005

Mainz/Genf, März 2005 - Michalak Design lässt die Idee der legendären Kit-Cars wieder aufleben: Auf dem Genfer Automobilsalon präsentiert das Mainzer Unternehmen deshalb den Prototypen C7 - einen kompletten Fahrzeugbausatz, der den Smart Fortwo mit minimalem Aufwand in einen kleinen und dynamischen Sportwagen verwandelt. Die Serienproduktion wird nach bisheriger Planung noch in diesem Jahr starten, und die Preise sollen unter 5 000 Euro beginnen.

Jeder Bausatz besteht aus einem stabilen, am Computer entwickelten und im Crash erprobten Gitterrohrrahmen samt Bodenplatte, über den eine robuste Karosserie aus glasfaserverstärktem Kunststoff gespannt wird. Der gesamte Fahrzeugkörper wird dabei in einem Stück hergestellt, lediglich Hauben und Türen werden nachträglich montiert. Zum Start wird es den C7 wahlweise als klassischen Roadster mit zwei Sitzen oder in einer Clubsport-Variante als Monoposto geben. Darüber hinaus sind Modelle mit Hard- oder Softtop sowie als Shooting-Break auch ein kleiner, zweitüriger Kombi geplant. Passend zu jeder Modellvariante hat Michalak Design für den Innenraum einen neuen Instrumententräger sowie neue Türverkleidungen entwickelt. Außerdem bekommt der C7 auf Wunsch spezielle Recarositze, Alu-Räder in Größen von 6x15" bis 9x17" und Xenonscheinwerfer.

Unter der rostfreien und durchlackierten GfK-Karosserie setzt Michalak-Design auf die bewährte Großserientechnik des Smart Fortwo. Von ihm werden zahlreiche Teile wie Achsen, Motor und Getriebe, Sitze oder Instrumente ohne jede Modifikation übernommen werden. "Auf diese Weise wird aus einem gebrauchten oder gar verunfallten Kleinwagen im Handumdrehen ein neuer Sportwagen", sagt Entwickler Bernd Michalak.

Dabei ist die Montage des C7 denkbar einfach und auch für Laien völlig problemlos. Denn es werden weder Spezialwerkzeuge und Hebebühne noch Vorkenntnisse etwa zum Schweißen benötigt. Alle Teile sind gesteckt oder verschraubt und können binnen einer Woche bequem nach Feierabend montiert werden. "Wer den Schlafzimmerschrank eines schwedischen Möbelhauses zusammen bauen kann, der wird auch mit dem C7 keine Probleme haben", verspricht der Entwickler.

Dennoch wird Michalak Design den Kunden gemeinsam mit einigen Partnerbetrieben in Deutschland, Großbritannien, Kanada und Australien eine professionelle Begleitung während des Aufbaus anbieten: Wer fachkundigen Rat möchte oder daheim in der Garage keinen Platz hat, kann seinen C7 dann auch in der Werkstatt aufbauen. Dort erfolgt dann auch eine Endabnahme durch den Hersteller. Außerdem unterstützt das Unternehmen die Kunden vor Ort bei der Anmeldung und der Zulassung des Fahrzeuges. So ist zum Beispiel in Deutschland eine Kooperation mit dem Automobilclub AvD geplant, der alle fertigen C7 samt ihren Besitzern zur Michalak-Zentrale nach Mainz oder zu einem der anderen Stützpunkte bringen wird, damit dort der TÜV dem Umbau seinen Segen gibt.

Doch der C7 ist nicht nur leicht zu montieren, sondern auch leicht zu fahren. Denn mit der GfK-Karosserie sinkt das Fahrzeuggewicht um bis zu 23 Prozent auf nur 620 Kilogramm. Schon die konventionellen Smart-Motoren vom Diesel mit 30 kW/41 PS bis zum Brabus-Aggregat mit 74 kW/101 PS haben deshalb mit dem C7 buchstäblich leichtes Spiel. Und auf Wunsch bietet Michalak wie für alle anderen Smart-Modelle auch einen Tuningsatz an. Dann steigt die Leistung des C7 auf bis zu 80 kW/110 PS, und das maximale Drehmoment wird erst bei 130 Nm erreicht. Derart motorisiert würde der C7 Clubsport in weniger als 9 Sekunden auf 100 km/h beschleunigen und theoretisch eine Höchstgeschwindigkeit von 190 km/h erreichen. Und das bei einem vorbildlichen Durchschnittsverbrauch von nur 5,2 Litern auf 100 Kilometern und Abgaswerten, die deutlich unterhalb der Grenzwerte der Euro4-Norm liegen.

Über 50 Jahre nach der Erfindung von Lotus Super Seven, Shelby Cobra und Morgan Threewheeler eröffnet Michalak Design sportlichen Enthusiasten und automobilen Genießern damit wieder faszinierende Möglichkeiten: Zu überschaubaren Preisen und mit geringem Aufwand können sie aus einem konventionellen Serienfahrzeug einen exklusiven und einzigartigen Sportwagen machen, der mehr Fahrspaß bietet als viele Werksmodelle.

Mit dem C7 setzt Michalak Design eine lange Tradition von spektakulären Konzeptfahrzeugen fort. Denn bereits seit 1983 hat das im Prototypenbau für Automobilhersteller wie Opel oder Chrysler gewachsene Unternehmen mit Fahrzeugen wie dem Corsaspider oder dem Conciso auf Ferrari-Chassis für Aufsehen gesorgt. Innovative Lösungen wurden dabei bevorzugt umgesetzt, so produzierte Michalak schon 1983 ein versenkbares Hardtop in Serie.

Seit 1999 bietet Michalak Design über "www.parts4smarts.de" eine breite Palette von Umrüstungen und Zubehör für sämtliche Smart-Modelle an. So kommen aus Mainz nicht nur die ersten Xenonscheinwerfer für den Lifestyle-mini, sondern ein umfangreiches Zubehörprogramm für die gesamte Smart-Palette.

Abdruck Honorar frei

Michalak Design GmbH & Co KG, Industriestr. 3, D-55120 Mainz.

Bernd Michalak, Tel. +49 (0)6131 6900220 email: bernd.michalak@michalak-design.de

C7. Fahrspaß aus dem Baukasten

Michalak-Design entwickelt Kit-Car auf Basis des Smart Fortwo- Serienfertigung beginnt noch 2005

Mainz/Genf, März 2005 - Michalak Design lässt die Idee der legendären Kit-Cars wieder aufleben: Auf dem Genfer Automobilsalon präsentiert das Mainzer Unternehmen deshalb den Prototypen C7 - einen kompletten Fahrzeugbausatz, der den Smart Fortwo mit minimalem Aufwand in einen kleinen und dynamischen Sportwagen verwandelt. Die Serienproduktion wird nach bisheriger Planung noch in diesem Jahr starten, und die Preise sollen unter 5 000 Euro beginnen.

Jeder Bausatz besteht aus einem stabilen, am Computer entwickelten und im Crash erprobten Gitterrohrrahmen samt Bodenplatte, über den eine robuste Karosserie aus glasfaserverstärktem Kunststoff gespannt wird. Zum Start wird es den C7 wahlweise als klassischen Roadster mit zwei Sitzen oder in einer Clubsport-Variante als Monoposto geben. Darüber hinaus sind Modelle mit Hard- oder Softtop sowie als Shooting-Break auch ein kleiner, zweitüriger Kombi geplant. Passend zu jeder Modellvariante hat Michalak Design für den Innenraum einen neuen Instrumententräger sowie neue Türverkleidungen entwickelt. Außerdem bekommt der C7 auf Wunsch spezielle Recarositze, Alu-Räder in Größen von 6x15" bis 9x17" und Xenonscheinwerfer.

Unter der GfK-Karosserie setzt Michalak-Design auf die bewährte Großserientechnik des Smart Fortwo. Von ihm werden zahlreiche Teile wie Achsen, Motor und Getriebe, Sitze oder Instrumente ohne jede Modifikation übernommen werden. Dabei ist **die Montage des C7 ist denkbar einfach** und auch für Laien völlig problemlos. Denn es werden weder

Spezialwerkzeuge und Hebebühne noch Vorkenntnisse etwa zum Schweißen benötigt. Alle Teile sind gesteckt oder verschraubt und können binnen einer Woche bequem nach Feierabend montiert werden.

Dennoch wird Michalak Design den Kunden gemeinsam mit einigen Partnerbetrieben in Deutschland, Großbritannien, Kanada und Australien eine professionelle Begleitung während des Aufbaus anbieten: Wer fachkundigen Rat möchte oder daheim in der Garage keinen Platz hat, kann seinen C7 dann auch in der Werkstatt aufbauen. Dort erfolgt dann auch eine Endabnahme durch den Hersteller. Außerdem unterstützt das Unternehmen die Kunden vor Ort bei der Anmeldung und der Zulassung des Fahrzeuges. So ist zum Beispiel in Deutschland eine Kooperation mit dem Automobilclub AvD geplant, der alle fertigen C7 samt ihren Besitzern zur Michalak-Zentrale nach Mainz oder zu einem der anderen Stützpunkte bringen wird, damit dort der TÜV dem Umbau seinen Segen gibt.

Doch der C7 ist nicht nur leicht zu montieren, sondern auch leicht zu fahren. Denn mit der GfK-Karosserie sinkt das Fahrzeuggewicht um bis zu 23 Prozent auf nur 620 Kilogramm. Schon die konventionellen Smart-Motoren vom Diesel mit 30 kW/41 PS bis zum Brabus-Aggregat mit 74 kW/101 PS haben deshalb mit dem C7 buchstäblich leichtes Spiel. Und auf Wunsch bietet Michalak wie für alle anderen Smart-Modelle auch einen Tuningsatz an. Dann steigt die Leistung des C7 auf bis zu 80 kW/110 PS, und das maximale Drehmoment wird erst bei 130 Nm erreicht. Derart motorisiert würde der C7 Clubsport in weniger als 9 Sekunden auf 100 km/h beschleunigen und theoretisch eine Höchstgeschwindigkeit von 190 km/h erreichen. Und das bei einem vorbildlichen Durchschnittsverbrauch von nur 5,2 Litern auf 100 Kilometern und Abgaswerten, die deutlich unterhalb der Grenzwerte der Euro4-Norm liegen.

Abdruck Honorar frei

Michalak Design GmbH & Co KG, Industriestr. 3, D-55120 Mainz.
Bernd Michalak, Tel. +49 (0)6131 6900220 email: bernd.michalak@michalak-design.de